

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Band:** 90 (1972)  
**Heft:** 34

## **Sonstiges**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Buchbesprechungen

**Gewässerausbau.** Regelung, Instandsetzung und Instandhaltung fliessender Gewässer. Von *E. Nakel*. 304 S. mit 185 Abb. und 11 Tafeln. Berlin 1971, VEB-Verlag für Bauwesen. Preis geb. 36 M.

Der Verfasser hat sich die Aufgabe gestellt, die sehr komplexe Materie der Korrektur grösserer und kleinerer fliessender Gewässer zusammenfassend darzustellen. Er stützt sich dabei auf eine grosse Fülle von einzelnen Publikationen, die in einem reichhaltigen Literaturverzeichnis aufgeführt sind.

Das Buch enthält neben den erforderlichen hydrologischen, hydraulischen und hydrometrischen Grundlagen viele baupraktische Hinweise. Ausführlich behandelt wird vor allem auch die Regelung und Instandhaltung kleinerer Wasserläufe im Flachland, während man über Erfahrungen im Wildbachverbau gerne mehr informiert würde. Wertvoll ist, dass den Problemen der Landschaftsgestaltung wenigstens einige Seiten gewidmet werden.

Schrift und graphische Darstellungen sind sorgfältig gedruckt, hingegen entspricht die Wiedergabe des Photomaterials leider nicht heutigen Ansprüchen. Das Werk kann neben dem praktisch tätigen Ingenieur auch dem Studierenden gute Dienste leisten, weil es eine systematische Darstellung der Grundlagen enthält.

Prof. *M. Truninger*, Winterthur

**Das zürcherische Quartierplanrecht.** Von *P. Wiederkehr*. 100 S. Dietikon 1972, Verlag Stocker-Schmid AG. Preis kart. 29 Fr.

Das vorliegende Buch ist in vier Hauptabschnitte gegliedert: Das Wesen des Quartierplanes; Das Verfahren; Abarten des Quartierplanes; Die Revision des Quartierplanes. Dem Autor ist es gelungen, die Grundsätze des Quartierplanrechtes zusammenstellen und mit reichlichen Hinweisen auf einschlägige Gesetze, Regierungsratsbeschlüsse, Rekursentscheide der Verwaltungsbehörden, Bundesgerichtsentscheide u. a. zu ergänzen. Im Zusammenhang mit der bevorstehenden Revision des Baurechts des Kantons Zürich setzt sich der Verfasser mit den seit Jahren gemachten Erfahrungen auseinander und beleuchtet insbesondere kritisch die vielen Rekurs-, Beschwerde- und Einsprachmöglichkeiten, die ein Quartierplanverfahren unter Umständen endlos in die Länge ziehen.

Die Praktiker, seien es Architekten, Ingenieure oder Juristen, werden immer wieder dieses Buch zur Hand nehmen, weil sie auf knappem Raum viele wichtige Hinweise für das zielbewusste Vorgehen in jeder Phase des Quartierplanverfahrens finden.

Dr. sc. techn. *E. Nykodym*, dipl. Ing., Zürich

**Formenbau I.** Stahlwahl, Wärmebehandlung und Bearbeitung der Formwerkzeuge für Kunststoffe. Von *H. Sidan*. Heft 95 aus der Blauen TR-Reihe. 46 S. mit 60 Abb., 15 Tabellen. Bern 1972, Verlag «Technische Rundschau» im Hallwag-Verlag. Preis kart. 7.80.

Ein beträchtlicher Prozentsatz der Kunststoffprodukte wird nach dem Press-, Spritzpress-, Strangpress- und Spritzgiessverfahren in mehr oder weniger komplizierten Formen aus Edelstahl verformt. Die Herstellungskosten dieser Kunststoffteile werden nicht unwesentlich durch den Preis der Formen beeinflusst. Durch Auswahl der Formenbaustähle, abgestimmt auf die Eigenschaften des zu verarbeitenden Kunststoffes und die Gestaltung der Form sowie die optimale Bearbeitung und Wärmebehandlung, können

wesentliche Leistungssteigerungen und Kostensenkungen bei den Formen erzielt werden. Besondere Beachtung ist der Wärmebehandlung der weitgehend fertiggestellten Formen zu schenken, da in diesem Stadium bereits hohe Bearbeitungskosten vorliegen.

Formenbau I behandelt nach kurzer Übersicht über die Verfahren zur Formgebung der Kunststoffe eine grosse Auswahl der für Formwerkzeuge eingesetzten Stähle, ihre Eigenschaften und Anwendungsbereiche, die Wärmebehandlung und die an sie gestellten Anforderungen.

Die Bearbeitung der Formenbaustähle, das Nitrieren, Oberflächenbehandlungsverfahren und die galvanoplastische Formenherstellung sowie Stähle für Kammern, Zylinder, Extruderschnecken und Kolben werden im Heft Formenbau II dieser Reihe behandelt.

**Städtische Untergrund-Verkehrsbauten.** Teil II: Verkehrsbauwerke. Von *K. Winter*. Heft 115 aus der Bauingenieur-Praxis. 140 S. mit 158 Abb. München 1970, Wilhelm Ernst & Sohn, Verlag für Architektur und technische Wissenschaften. Preis geh. 29 DM.

Dieses Heft behandelt im Hauptteil die Bauwerke für Untergrundbahnen und Untergrundstrassenbahnen. Daneben sind in kürzeren Kapiteln die Probleme der Auto- und Strassenverkehrstunnel, der Rampenbauwerke wie auch der Tunnel für Fuss- und Radwege beschrieben.

Der Durchbildung der Bauwerke wird ein Hauptaugenmerk geschenkt. Sehr viele Einzelheiten sind graphisch dargestellt. Der Verfasser räumt den Ausbildungsproblemen breiten Raum ein, da diese entscheidend zur Senkung der Unterhaltskosten beitragen.

In einem besonderen Abschnitt werden die massiven Baugrubenwände als Teile von Verkehrsbauwerken behandelt. Ein ausführliches Literaturverzeichnis ist dem Heft angegliedert.

*R. Uhlmann*, dipl. Bauing. ETH, Zürich

**Atlas der Schweiz.** Herausgegeben vom *Schweiz. Bundesrat*. 6. Lieferung. Wabern-Bern, 1972. Verlag der Eidgenössischen Landestopographie. Preis je Lieferung 45 Fr.

Diese unter der Gesamtleitung von Prof. Dr. *Eduard Imhof* herausgegebene Lieferung weist folgenden Inhalt auf:

Die Blätter 4, 4a und 5 enthalten einerseits die neueste geologische Karte der Schweiz mit der dazugehörigen Legende, einschliesslich einer stratigraphischen Tabelle mit Angaben des absoluten Alters in Jahrmillionen, andererseits eine geotektonische Karte mit drei geotektonischen Profilen durch unser Land (Bodensee – P. Bernina, Basel – Napf – Blinnenhorn, La Chaux-de-Fonds – Vanil Noir – Dent Blanche), bearbeitet und kartographisch dargestellt von Dr. *August Spicher*. Dazu tritt die Karte 58 der Gesteine und Bodenschätze unseres Landes, mit Felsuntergrund und Oberflächenschutt, Verbreitung der verschiedenen Vorkommen, einschliesslich der Klüftmineralien und Ausbeutungsorte, von Prof. Dr. *Francis de Quervain* und *Fritz Madsen*.

Von *H. Wüger* stammt das Blatt 59, Energiewirtschaft, mit einer Karte der Elektrizität, d. h. Kraftwerke, Leistung, Energiespender und Eigentumsverhältnisse, sowie einer Gas und Öl betreffenden Karte.

Die Blätter 60, 61, 62 und 63 umfassen Industrie und Gewerbe mit Karten der verschiedenen Branchen, Standorte und Anzahl Beschäftigter sowie Betriebe, wobei die Autoren Dr. *J. J. Senglet*, Prof. Dr. *E. Imhof* und Dr. *Fr. Mäder* sowie Dr. *M. Elsässer* zeichnen.

Die Blätter 40 und 40a enthalten 15 Karten mit Beispielen städtischer Siedlungen und deren Entwicklung von

der Römerzeit bzw. dem Mittelalter bis heute, verfasst von verschiedenen Autoren.

Blatt 86, bearbeitet von der Eidgenössischen Landestopographie, bringt fünf typische Kartenausschnitte der Landeskarte der Schweiz aus dem Juragebiet (Val-de-Travers, Freiberge, Lac de Joux, Umgebung von Moutier sowie Basler und Aargauer Jura westlich Sissach).

Diese zwölf Blätter, deren sorgfältige kartographische Ausführung sowie ästhetisch gekonnte Farbabstufung den Betrachter erfreuen, werden von knappen, das Wesentlichste umfassenden und auf den neuesten Stand gebrachten Texten und Tabellen begleitet. Wir wünschen dieser einmaligen kartographischen Übersicht über die Schweiz auch bei den Lesern der «Schweiz. Bauzeitung» einen vollen Erfolg.

Dr. A. von Moos, Zürich

## Neue Geschäftsberichte

**Zürcher Handelskammer.** Jahresbericht 1971. 58 S. Zürich 1972.

**Misoxer Kraftwerke AG.** 15. Geschäftsbericht 1971. 10 S. Mesocco 1972.

**Société Générale pour l'Industrie.** Exercice 1971. Rapport du Conseil d'Administration à l'Assemblée Générale Ordinaire des Actionnaires du 15 juin 1972. 19 p. Genève 1972.

**Losinger AG.** Geschäftsbericht 1971. 49 S. Bern 1972.

**Motor Columbus Ingenieurunternehmung AG.** Tätigkeitsbericht 1971. 31 S. Baden 1972.

**Kraftwerke Oberhasli AG.** Geschäftsbericht und Jahresrechnung 1971. 19 S. und 3 Tafeln. Innertkirchen 1972.

**Wasserversorgung der Stadt Zürich.** Geschäftsbericht 1970/71. 48 S. und 1 Tafel. Zürich 1972.

**Arbeitsgemeinschaft Deutsche Kunststoff-Industrie (AKI).** Tätigkeitsbericht 1970/1971. 24 S. Frankfurt am Main 1972.

**Allgemeine Treuhand AG.** 55. Geschäftsbericht 1971. 23 S. Bern 1972.

## Wettbewerbe

**Internationaler Wettbewerb «Università degli Studi della Calabria».** Das Ministerium für öffentliche Arbeiten der italienischen Regierung veranstaltet einen internationalen Wettbewerb für die neue Universität von Kalabrien. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten der 34 europäischen Länder. Das *Preisgericht* setzt sich aus sechs ausländischen Architekten zusammen, die entsprechend einem Vorschlag der UIA bezeichnet werden. *Offizielle Sprachen* sind das Italienische und das Englische. Sämtliche Dokumente müssen in einer dieser Sprachen redigiert sein. Für acht *Preise* stehen gesamthaft 80 Mio Lire zur Verfügung. Die *Unterlagen* können gegen Überweisung von 30 000 Lire bis zum 17. September 1972 beim Wettbewerbssekretariat bezogen werden. *Adresse des Sekretariates:* Università degli Studi della Calabria, Ufficio per il Concorso internazionale, Via Marco Aurelio Severini, 30 Cosenza, Italia. *Termine:* Fragestellung bis 17. Oktober, Abgabe der Entwürfe bis 16. März 1973.

## Mitteilungen aus dem SIA

### Weiterbildungskurs für Bauzeichner (Eisenbetonbau/Tiefbau) der Sektion Aargau

Für diesen Kurs, der sich vor allem an Zeichner mit abgeschlossener Lehre und Konstrukteure in Ingenieurbüros richtet, ist das Detailprogramm erschienen. In der Aula der Gewerbeschule Aarau werden vom 11. September bis 18. Dezember 1972 an zwölf Abenden (Montag) folgende Themen behandelt:

Moderne Armierungsgrundsätze, Beschränkung der Rissweiten und der Durchbiegungen, Armierung von einachsigen gespannten Platten, Armierung von zweiachsigen Platten, Armierung von Balken und Plattenbalken, indirekte Lagerung, Tor-

sion, aufgelöste Platten und Verbundplatten, Scheiben, Druckglieder, Fundamente, schlaife Armierung in vorgespannten Bauteilen, wirtschaftliches Konstruieren. Der Kursstoff wird von den Referenten in Form eines Lehrganges vorgetragen. Als Lehrmittel dient die reich illustrierte Kursdokumentation. In den Übungen werden praktische Beispiele bearbeitet und besprochen. Als Referenten wirken mit: F. v. Felten, Ing., W. Hanak, Ing., F. Schaub, Ing., L. Strasky, Ing., U. Widmer, Ing., W. Wiedmer, Ing., K. Vögele, Ing. Die Teilnehmerzahl ist auf hundert beschränkt. *Anmeldungen* sind bis spätestens 31. August 1972 an das Sekretariat, Frau R. Kaderli, p. a. Ingenieurbüro Rothpletz, Lienhard & Cie. AG, Schiffpländstrasse 35, 5000 Aarau, zu richten. Gleichzeitig ist das Kursgeld im Betrag von 180 Fr. auf Postcheckkonto 50-11953 «SIA Aargau» einzuzahlen.

## Ankündigungen

### Kunstmuseum Bern

Am 24. August 1962 starb in Vevey der Maler *Louis Moillet*. Aus Anlass seines 10. Todestages eröffnet das Berner Kunstmuseum (Hodlerstrasse 12) am 24. August eine Ausstellung seines Werkes. Sie wird umfassen: Zeichnungen und druckgraphische Arbeiten, Gemälde, Aquarelle, Entwürfe für Wandbilder und Glasfenster sowie eine reiche Dokumentation, Photos, Briefe, Postkarten, Gedichte seiner Freunde Paul Klee, August Macke, Hermann Hesse, Joseph Viktor Widmann, Hans Brühlmann, René Auberjonois usw.; einiges davon wird im Katalog abgedruckt. Die Ausstellung dauert bis 15. Oktober 1972. *Öffnungszeiten* täglich von 10 bis 12 und 14 bis 17 h, Dienstag auch von 20 bis 22 h, Montagvormittag geschlossen.

### Kongressberichte über Bodenmechanik

Folgende Berichte sind erschienen: VII. Internationaler Kongress für Bodenmechanik und Foundationstechnik, Mexiko 1969. Adresse: Sociedad Mexicana de Mecánica de Suelos, Apartado postal 8200, Mexico 1/D. F. Preis: 40 USA \$. Internationales Symposium, Oslo 1969 über «Large Permanent Underground Openings». Adresse: Universitetsforlaget, Box 307, Blindern, Oslo 3. Preis: 23.35 USA \$ plus Porto. II. Internationaler Kongress für Felsmechanik, Belgrad 1970, Adresse: Institut «Jaroslav Cerni», Bulevar Vojvode Misica 43, 11001 Beograd. Preis: 50 USA \$.

### Internationales Symposium für Untertagebau, Luzern

11. bis 14. September 1972

Obwohl die offizielle Anmeldefrist auf den 30. Juni 1972 angesetzt wurde, werden weiterhin laufend Anmeldungen angenommen. Mitglieder, die sich bis jetzt nicht angemeldet haben, sollten dies jedoch ohne weitere Verzögerung tun. Das Sekretariat der Schweiz. Gesellschaft für Bodenmechanik und Foundationstechnik, Postfach, 8022 Zürich, verfügt noch über eine gewisse Anzahl von Bulletins Nr. 2 mit dem genauen Programm und den entsprechenden Anmeldeformularen.

### Symposium über «Durchströmung von klüftigem Fels», Stuttgart

18. bis 19. September 1972

Dieses Symposium, von der «Deutschen Gesellschaft für Erd- und Grundbau e. V.» organisiert, wurde in bezug auf das Datum mit demjenigen von Luzern koordiniert. Die Themen lauten wie folgt:

1. Theoretische Grundlagen, Bestimmung der Felsdurchlässigkeit «in situ»
2. Mechanisches Verhalten klüftiger Felsmassen gegenüber Durchströmungsvorgängen, künstlich erzeugte Erdbeben
3. Wassergewinnung und Wasserverunreinigung.

Anmeldefrist: Umgehend. Kosten des Symposiums für Mitglieder 240 DM. Das Sekretariat der Schweiz. Gesellschaft für Bodenmechanik und Foundationstechnik, Postfach, 8022 Zürich, stellt den Interessenten das genaue Programm mit den Anmeldeformularen gerne zu.